

Regeln zur Platzpflege

Seit Jahren wird die sehr gute Qualität unserer Tennisplätze von vielen Gästen auf unserer Anlage gelobt. Das kommt nicht von ungefähr! Unser „Platzwart“ Jörg Guse sorgt mit viel persönlichem Einsatz dafür, dass dies auch so bleibt. Er bittet alle Aktiven des TCF die folgenden Regeln zur Platzpflege strikt einzuhalten. So haben wir alle Freude am Spiel während der gesamten Saison. Danke!

Auf gut gepflegten Tennisplätzen zu spielen, ist für jeden Tennisspieler ein Vergnügen. Deshalb solltet Ihr alle die folgenden Hinweise beachten und somit dazu beitragen, dass unsere Plätze die ganze Saison über in einem guten Zustand bleiben.

Die richtigen Tennisschuhe

Bitte nur mit den für Sandplätze geeigneten Tennisschuhen spielen. Wichtig ist, dass die Schuhe ein innenliegendes Profil haben. Noppen oder sogar Stollen als Sohle sind absolut verboten. Ein Spieler, der nicht mit den geeigneten Schuhen auf dem Platz steht, darf auf keinen Fall spielen!

Nie auf trockenen Plätzen spielen

Wann sind die Plätze trocken? Wenn es staubt und die weißen Tennissocken rot werden. Der Sand sollte immer eine dunkle Farbe haben. Das gilt auch für unsere Plätze 4 und 5. Je nach Temperatur bitte zu Beginn, nach einem Match und falls erforderlich auch in jeder Satzpause wässern. Beim Spielen auf zu trockenen Plätzen würde sich das Material vom Boden lösen. Es kommt keine Bindung mehr zustande und kurze Zeit später haben wir in einem Sandkasten.

Nie auf zu nassen Plätzen spielen

Wann sind die Plätze zu nass? Wenn sich Pfützen auf dem Platz gebildet haben oder wenn Fußabdrücke hinterlassen werden. Nach einem Regenguss niemals versuchen, mit dem Schleppnetz Wasserpfützen zu beseitigen. Dadurch wird die obere Sandschicht mit weggeschleppt, und es entstehen Vertiefungen, vor allem an den Grundlinien. Auch nicht mit einem Schwamm versuchen das Wasser aufzusaugen. Dabei wird sehr viel Sand mit aufgesogen. Also bitte abwarten, bis die Pfützen verschwunden sind!

Löcher immer sofort schließen

Beim Spielen kommt es immer wieder vor, dass Löcher und Unebenheiten entstehen. Bitte tretet diese sofort zu. Würde man nur mit dem Schleppnetz abziehen, wäre das ausgetretene Material verteilt, aber das Loch immer noch vorhanden. Der Einsatz eines Scharrierholzes ist häufig nicht nötig! Falls ihr einige Löcher dennoch mit dem Schaber zuschieben wollt, achtet Bitte darauf, dass festes Material nicht abgekratzt wird. Es darf lediglich lockeres Material in die Löcher geschoben werden. Sollte die (schwarze) Schlacke zum Vorschein kommen, müsst Ihr das Spielen sofort einstellen und den Vorstand informieren. Gleiches gilt für den Fall, dass die Linien unterspült, hochstehen oder ausgerissen worden sind.

Die Plätze richtig abziehen

Wichtig ist, dass der Tennisplatz nach dem Spielen komplett (bis zum Zaun) abgezogen wird. Andernfalls bleiben Unebenheiten zurück und Unkraut kann sich ausbreiten. Wenn der Platz so großzügig wie im Bild gekehrt wird, ist gewährleistet, dass man fast an der Grundlinie (und nicht an der T-Linie) endet. Hierdurch wird eine gleichmäßige Verteilung des Materials gewährleistet und einer Muldenbildung im Grundlinienbereich vorgebeugt. Bitte macht Euch alle dieses Abziehverfahren zu Eigen, dann hat auch das an den äußeren Platzrändern angesetzte Moos keine Chance! Sollten sich im Schleppnetz Äste, Laub oder andere Fremdkörper befinden, bringt es nichts diese über den ganzen Platz zu ziehen. Die Fremdkörper, die sich unter dem Schleppnetz befinden, müsst Ihr entfernen. Denn nur wenn das Schleppnetz komplett aufliegt, bekommt man eine glatte, saubere Platzoberfläche. Das Fegen der Linien ist ein Gebot der Fairness gegenüber den nachfolgenden Spielern und sollte für uns alle selbstverständlich sein. Dabei den Besen nicht zu fest aufdrücken!

Immer sauber halten

Laub und Äste gehören auf keinen Tennisplatz. Das Laub vermischt sich mit dem Ziegelmehl und der Platz erhält seine gewünschte Festigkeit nicht. Also: wenn etwas auf dem Platz liegt, was kein Sand ist, bitte aufheben und entsorgen!